Landratsamt Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. IV-006-2021

Ziffer 3 der Tagesordnung
JA-02-2021

Dezernat 4
Kreisjugendamt
Jürgen Hänsler

Jugendhilfeausschuss
öffentlich am 11.10.2021

Bericht zu Move In – Modellversuch Inklusion; Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg (FFB)

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Modellversuch Inklusion wurde im Pakt für gute Bildung und Betreuung Baden-Württemberg vereinbart. In allen baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege soll Inklusion gestärkt werden. Mit dem Modellversuch Inklusion werden Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen bei der Umsetzung und Ausgestaltung der Inklusion von Kindern mit (drohender) Behinderung unterstützt.

Inklusion wird im Modellversuch als alltägliche Ermöglichung und Gestaltung gemeinsamer Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung verstanden. Die erfolgreiche Umsetzung setzt dabei eine inklusive Haltung sowie eine inklusive Konzeption voraus, nach der Kinder mit (drohender) Behinderung ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Aktivität, also echte Teilhabe, erleben und eine ihrem Bedarf entsprechende Bildung, Betreuung und Erziehung erhalten.

Träger des Modellversuchs ist das Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg (FFB). Das Forum ist eine Landeseinrichtung für die Elementarbildung des Landes Baden-Württemberg und befasst sich mit den Themen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.

Insgesamt haben sich im Interessensbekundungsverfahren im Jahr 2019 23 Stadt- und Landkreise um die Teilnahme am Modellversuch für die Modellphase bis Ende 2023 beworben. Gemeinsam mit den Trägerverbänden wurden acht Modellstandorte ausgewählt, die repräsentativ für die Struktur in Baden-Württemberg stehen. Ausgewählt wurden die Stadtkreise Mannheim und Freiburg sowie die Landkreise Böblingen, Esslingen, Reutlingen, Biberach, Breisgau-Hochschwarzwald und der Enzkreis.

Da sich im Landkreis Biberach zusätzlich die Stadt Laupheim um eine Teilnahme am Modellversuch beworben hatte, wurde die Stadt Laupheim in die Zusage an den Landkreis einbezogen, so dass es zu einer engen Kooperation kommt.

Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Betreuung von Kinder mit und ohne Behinderung wurde eine gemeinsame Bewerbung durch das Kreissozialamt und das Kreisjugendamt erstellt. Der Modellversuch wird nun in enger Kooperation beider Ämter durchgeführt.

2. Ausgestaltung des Modellversuches im Landkreis Biberach

Coronabedingt konnte der Modellversuch im Landkreis Biberach erst in der zweiten Jahreshälfte 2020 durch eine große digitale Trägerbeteiligung gestartet werden.

Ziel des Modellversuches im Landkreis ist es, möglichst viele Kindertageseinrichtungen, deren Fachkräfte und Tagespflegepersonen in die Lage zu versetzen, Kinder mit Behinderung aufzunehmen und ihnen ein ihrem Bedarf entsprechendes, qualitativ gutes, frühkindliches Bildungsangebot zu machen. Die integrative Ausrichtung soll sich dann vermehrt auch in den Konzeptionen der Einrichtungen niederschlagen.

Das Beratungsteam des FFB im Landkreis Biberach besteht aus einer Qualitätsbegleiterin und vier Mitarbeiterinnen des mobilen Fachdienstes. Trägerübergreifend kann sich jede Einrichtung an die Qualitätsbegleiterin wenden. Gemeinsam mit dem Träger der Einrichtung wird dann eine individuelle Vereinbarung getroffen, in der die zu erreichenden Ziele der Einrichtung formuliert werden. Vor Ort wird die Kita auf ihrem Weg zur inklusiven Einrichtung durch eine Mitarbeiterin des mobilen Fachdienstes für die vereinbarte Prozessdauer in regelmäßigen Abständen teambezogen begleitet. Besonders wichtig ist es, dass an den bestehenden Ressourcen der Einrichtung angeknüpft wird und die Kompetenzen der Fachkräfte gestärkt werden. Durch die Verankerung von Inklusion in der

Einrichtungskonzeption als Teil der Begleitung wird die auf Nachhaltigkeit angelegte Zielrichtung des Modellversuchs deutlich.

3. Vorstellung der Einführungsphase und des aktuellen Standes des Modellversuches

Der Modellversuch Inklusion ist bereits von Beginn an auf sehr großes Interesse bei Trägern und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und der Kindertagespflege im Landkreis Biberach gestoßen.

Andreas Hirsch, stellvertretender Leiter des Forums und Leiter des Arbeitsbereiches Praxisbegleitung stellt die Zielsetzungen, die konkreten Umsetzungsschritte und den aktuellen Stand des Modellversuches Inklusion in der Sitzung vor.